

Einzug ab Anfang November

Neue Seniorenwohnanlage des Stifts Tilbeck stößt in Roxel auf großes Interesse

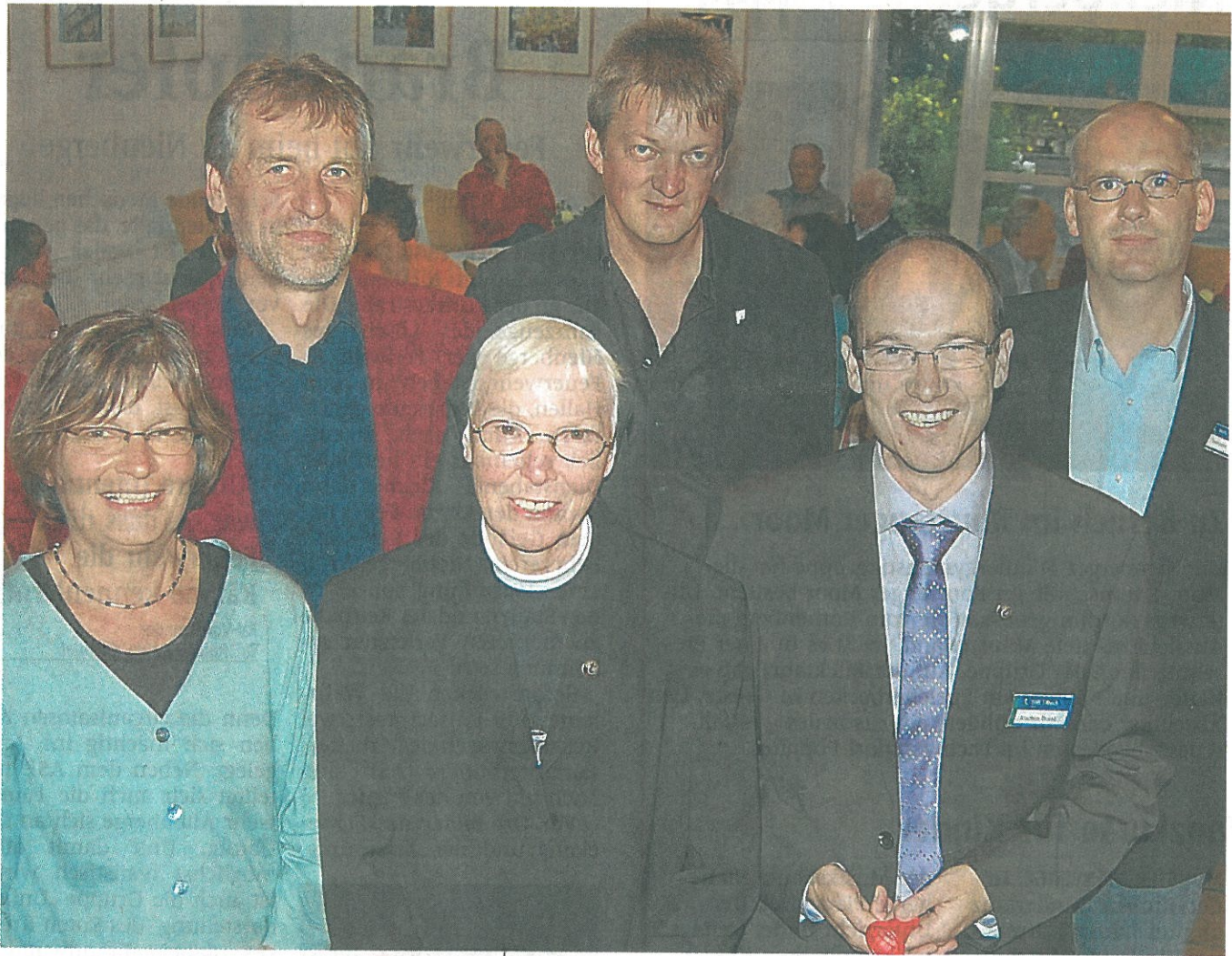
Von Thomas Usselmann

MÜNSTER-ROXEL. Das Interesse an der entstehenden Seniorenwohnanlage des Stifts Tilbeck im Roxeler Ortskern („Wohnen in Pastors Garten“) scheint offenbar groß: Vor allem der Wunsch nach individuellen Besichtigungsterminen wurde beim Informationsabend im proppenvollen Pfarrheim St. Pantaleon wiederholt laut.

„Die rege Teilnahme beweist, dass wir hier willkommen sind“, begrüßte Heim- und Pflegedienstleiter Joachim Brand (43) die zahlreichen Besucher. Bei Croissants und Getränken ge-

»Die rege Teilnahme beweist, dass wir hier willkommen sind.«

Hermann Schedding



standen den Besuchern im Pfarrheim St. Pantaleon Rede und Antwort: Wirtschaftsleiterin Monika Morbé, Verwaltungsleiter Hermann Schedding, Schwester Maria Adona, Ehrenamtskoordinator Reinhard Nieweler sowie die Heim- und Pflegedienstchefs Joachim Brand und Thorsten Kloster (v. l.).

Foto: tu

währte das künftige Leitungsteam mosaikartig Einblicke – sowohl was den Stand der Bauarbeiten als auch die künftige pflegerische Betreuung angeht. Trotz mehrfacher wetterbedingter Verzögerungen – derzeit erschwere die Nässe das Trocknen der Tapeten – hoffe man, Mitte Oktober die Möbel aufstellen zu können, so Verwaltungsleiter Hermann Schedding.

Anfang November zieht zunächst das Personal ein, am 7. November soll Zug um Zug die Belegung von 20 der insgesamt 40 Pflegeplätze erfolgen, ab Dezember der Mietbezug. „Wir sind optimistisch“, so Schedding, „die Gerüste auf der Nordseite sind beseitigt!“ Bis Ende Oktober will das Stift den Weg von der alten Dorfstraße zur Einrichtung angelegt haben, die vollständige Bepflanzung

der Außenanlagen könne jedoch erst im Frühjahr erfolgen. Eine der sieben ursprünglich bereits komplett vergebenen barrierefreien Mietwohnungen ist noch frei.

Auf geistliche Orientierung legt die katholische Einrichtung größten Wert: So werden laut Brand die vier Hausgemeinschaften auf Anregung der Pfarrgemeinde (Frauengemeinschaft) nicht nach Roxeler Bauerschaften benannt, son-

dern nach den vier Heiligen Liudger, Paulus (Erdgeschoss), Anna und Elisabeth von Thüringen (Obergeschoss).

Mit Piktogrammen, Symbolen und Farben, jeweils den Heiligen zugeordnet, wollen die Verantwortlichen vor allem demenziell Erkrankten die Orientierung erleichtern. Stimmungsaufhellende Farbtöne, erdfarbene Sitzmöbel, ausdrücklich erwünschte eigene Möbel, ein Kreuz mit Corpus im Fo-

yer, um den Umgang mit Tod und Trauer zu erleichtern: Neben Details zum Interieur nannte Brand das Auffrischen biografischer Erinnerungen anhand von Liedern, Fotos und persönlichen Gegenständen der Bewohner als wichtiges Anliegen. Zudem soll ein Nachbarschaftstreff mit offenem Mittagstisch und kulturellem Angebot den Austausch mit der Bevölkerung ermöglichen.

Um ehrenamtliche Unterstützung bat Ehrenamtsko-

ordinator Reinhard Nieweler. 13,5 Vollzeitkräfte, so Brand, stünden für die 40 Bewohner zur Verfügung. Zum Personal zählt seit Monatsbeginn der stellvertretende Heimleiter Thorsten Kloster (36).

Als künftige Seelsorgerin fungiert Schwester Maria Adona (74) von den Mauritzer Franziskanerinnen. Die Ordensfrau war bis vor Kurzem Konventsoberrin und bleibe im Stift Tilbeck wohnen, hieß es.